

bis zum Eintritt der nassen Jahreszeit. Ende April stellen sich heftige Gewitterregen ein. In wenigen Tagen bedeckt sich die Ebene mit frischem Grün. Die Schlangen und Eidechsen verlassen ihr Versteck, und die Hirsche, die verwilderten Rinder und Pferde usw. schwelgen an reichbesetzter Tafel. Bis zum Oktober hin hält der Regen an, und zuletzt verwandelt sich die Ebene meilenweit in einen See. Die Bewohner des Deltas am Orinoko haben sich deshalb stellenweise ihre Hütten auf Bäumen errichtet und besuchen sich zu dieser Jahreszeit gegenseitig auf Booten. Der Entdecker des Landes gab ihm deshalb den Namen *Venezuela*, d. h. Klein-Venedig. Die Hauptstadt der Republik ist *Caracas*; von dort werden besonders Kaffee, Baumwolle, Tabak und Kakao ausgeführt.

7. Die *Pampas* (d. h. Ebenen) im Stromgebiet des *La Plata* sind auf Hunderte von Meilen nur mit baumlosen Grassteppen bedeckt. Hier wird die Schaf- und Rindviehzucht im großen betrieben. Ein Viehzüchter besitzt nicht selten Herden von mehr als 100 000 Köpfen. Seine Weideplätze sind oft mehrere Quadratmeilen groß. Die berittenen Hirten dieser Herden sind die halbwildern *Gauchos* [ga-utschos]. Wollen sie ein Tier ihrer Herde einfangen, so bedienen sie sich dazu der Wurffschlinge (= Lasso, geflochtener Riemen mit einem Ringe) sowie der Kugelschleuder. In neuerer Zeit wird das Weideland immer mehr in Ackerland umgewandelt, so daß viel Getreide ausgeführt werden kann.

Das weite Gebiet der *Pampas* und des *La Plata*stroms teilen sich drei Staaten: *Paraguay* [gwäh], *Uruguay* mit der Hauptstadt *Montevideo* (325 T.) und *Argentinien* (7 Mill. E.) mit der Hauptstadt *Buenos Aires* (14 Mill.), d. h. gute Lüste. In allen diesen Städten findet man großartige Schlachthöfe, und ausgeführt werden von hier aus besonders Wolle, Fleisch, Fleischextrakt, Schlachtvieh, Weizen und Quebrachoholz.

8. Die Republiken der Westküste.

a) *Kolumbien* — nach *Kolumbus* benannt. Hauptstadt *Bogotá*.

b) *Ecuador* [ekwador], d. h. Äquatorland. Die Hauptstadt *Quito* [kito] (80 T.) liegt auf einer Hochebene in einem äußerst fruchtbaren Tale und hat fast immer heitere, milde Frühlingsluft. In ihrer Umgebung erheben sich der *Kotopaxi*, der *Chimborasso* und andere schneebedeckte Vulkane. Ausfuhr von Kakao, Kaffee und *Panamahüten*.

c) *Peru*. An der regenlosen Küste findet man auf kleinen Inseln den *Guano*. Das ist der Mist von Seevögeln, der sich hier im Laufe von Jahrtausenden angesammelt und erhärtet hat. Zurzeit sind diese Inseln im Besitze der *Chilenen*. Als Haustier wird in *Peru* das *Lama* gehalten. Im erzeichen Gebirge werden das *Guanako*, *Alpaka* und *Vicunna* [wikunja] ihrer seltenen Wolle wegen gejagt. Die Hauptstadt *Perus* ist *Lima* (über 145 T.). Die Häuser sind der häufigen Erdbeben wegen meist nur einstöckig.

d) *Bolivia* ist ein silberreiches Land. Die größte Stadt ist *La Paz* [paß] (80 T.).

e) *Chile* (8,4 Mill. E.) ist ein langes Küstenland bis zur Höhe der *Kordilleren* hinauf. Es besitzt den höchsten Berg in *Südamerika*, den *Aconcagua* (7000 m hoch). Der Norden ist regenlos. Hier findet man den *Chile-Salpeter*, der als Düngemittel sehr wertvoll ist. Weiterhin nach Süden wird das Land immer regenreicher und fruchtbarer. Hier ist die Heimat der *Kartoffel*. Der Weizen gedeiht vorzüglich. Die Hauptstadt *Chiles* ist *Santiago* (895 T.), die erste Handelsstadt *Valparaiso* [walpareiſo], d. i. Paradiesstal, wurde 1906 durch ein Erdbeben zerstört.

9. *Südamerika* hat keine Monarchie, nur Republiken. Diese haben sich aus den ehemaligen Besitzungen der *Portugiesen* im Osten und *Spanier* im Westen gebildet. Die katholische Religion ist in allen diesen Ländern die herrschende. Leider hindern häufige Unruhen das Aufblühen der sehr fruchtbaren Länder.